

alte Baum, der es den ganzen Sommer lang trug auf seinem starken Haupte und ihm Kraft und Nahrung hinaufreichte, weiß nichts davon, wie lang' es noch dauern mag, bis es unterm Schnee eine sichere Ruhestätte findet oder auf den goldschwarzen Grund eines Waldteiches hinabsinkt. Es war ja nur eines unter den Millionen seiner Geschwister.

## 249. Elternfreuden und Elternsorgen der Vögel.

William Marshall.

Sind nach Sprengung des Eies, des engen Kalkgefängnisses, die Kleinen an das Licht der Welt hervorgetrohen, so beginnt für die Eltern erst recht eine Zeit der Sorge, aber auch der Freude.

Wie sind die alten Kanarienvögel entzückt, wenn eines schönen Morgens das erste Piepmädchen im Neste liegt, wie zwitschern sie ihm entgegen in Tönen, die man sonst niemals von ihnen zu hören bekommt. Und doch, — es gehören Elternaugen dazu, das Ding nur leidlich zu finden. Es ist ein armseliges, nacktes, blindes Geschöpf mit unförmlich didem Bauch und großem, wackelndem Kopf, den es zitternd nicht aufrecht zu erhalten vermag. Ja, eigentlich ist es, bei Lichte besehen, ein kleines Scheußälchen, wie es da unbehilflich piepend und murkchend sich wälzt und seinen ungeheuren Rachen mit didem, gelbem Rande aufreißt. Die Kanariennama findet sich mit weiblichem Instincte bald und leicht in die neue Lage, aber äußerst komisch ist der Hahn, namentlich wenn ihm Vaterfreuden zum ersten Male in seinem Leben blühen. Er weiß offenbar gar nicht recht, was er davon denken soll; so hatte er sich seine Nachkommenschaft denn doch nicht vorgestellt, und von allen Seiten begudt er sich den Wechselbalg immer wieder mit erstaunten Augen. Aber die Mama entzieht ihm bald den ungewohnten Anblick, denn sie setzt sich jetzt wärmend, trocknend und schützend über den armen, nassen Nachtfrosch, sie „hudert“ ihn. Das Hudern oder Nachbrüten dauert bei den Nestholdern mehrere Tage, während die Nestflüchter schon nach wenigen Stunden damit fertig sind.

Ist nun die kleine Gesellschaft beisammen, so geht der wahre Tanz erst los! Haben sie auch sonst nicht viel mit auf die Welt gebracht, eine Eglust entwickeln sie, die großartig ist und die Alten vom Tagesanbruch bis zum Abend nicht recht zu Atem kommen läßt. Lieber Himmel! wie müssen die Tierchen arbeiten ums tägliche Brot für sich und ihre Kinder, und wie gern und unermüdetlich tun sie es! Ich kenne